

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

La langue française en péril? (5. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



La langue française en péril ? – Die aktuelle Situation der französischen Sprache reflektieren (5. Lernjahr)

Waltraud Feger

© RAABE 2024

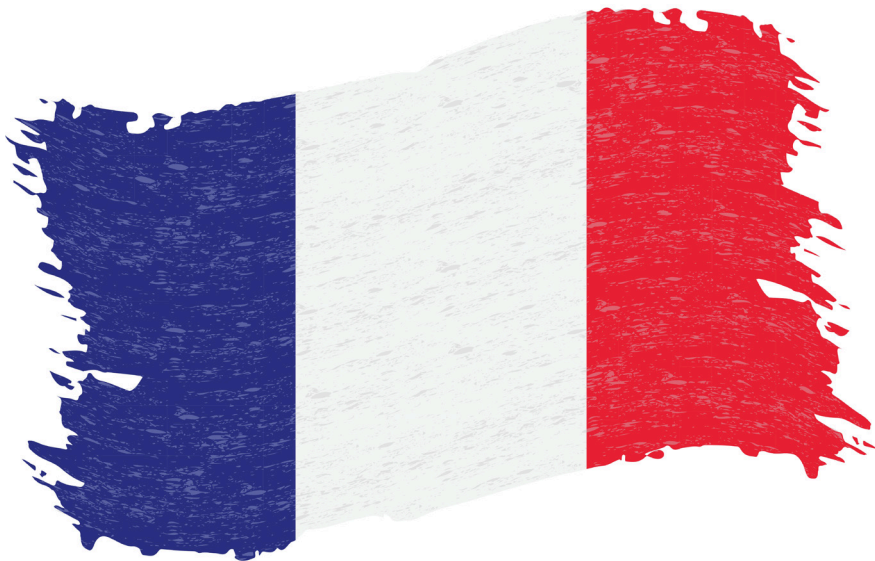


Foto: © Colourbox

Mediale Schlagzeilen wie „Das Ende für Französisch“ oder „Algerien auf der Jagd auf die französische Sprache“ lassen aufhorchen. Gleichzeitig verschärft die Regierung von Québec (Kanada) ein Gesetz zum Schutz der französischen Sprache. Diese Unterrichtseinheit befasst sich mit verschiedenen Aussagen zur Bedeutung der französischen Sprache in der Provinz Québec und in den Ländern Algerien und Belgien und hinterfragt die Gründe für einen allgemein vermuteten Rückgang des Französischen.

La langue française en péril ? – Die aktuelle Situation der französischen Sprache reflektieren

Klasse 10–13

Waltraud Feger

Vorbemerkungen	1
M1 Trois pays / régions et leurs particularités	10
M2 E. Macron: «La langue française a reculé ces dernières décennies»	11
M3 Un restaurant de Québec contraint de servir ... en anglais	13
M4 Québec: Protégeons la langue française!	18
M5 L'Algérie mène la chasse à la langue française	21
M6 Depuis la rentrée: l'anglais introduit à l'école primaire	26
M7 La Belgique et ses trois langues nationales et ... l'anglais	29
M8 Un ministre flamand veut interdire le français à l'école	31
LEK Accro à l'anglais?	36
Test	41
Solutions	42

Die Schülerinnen und Schüler:

- lernen die unterschiedliche Stellung und Bedeutung der französischen Sprache in ausgewählten Ländern der Frankophonie kennen,
- erfassen historische, politische und gesellschaftliche Gründe für die sich verändernde Bedeutung der französischen Sprache.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA: Bildanalyse

DI: Diskussion

HSV: Hör-Seh-Verstehen

IR: Internetrecherche

PA: Partnerarbeit

PR: Präsentation

TA: Textarbeit

TP: kreative Textproduktion

Thema	Material	Methode
Trois pays / régions et leurs particularités	M1	BA, IR, PR
E. Macron: «La langue française a reculé ces dernières décennies»	M2	HSV, PA, TP
Un restaurant de Québec contraint de servir ... en anglais	M3	TA, TP, DI, PA
Québec: Protégeons la langue française!	M4	HSV, PA
L'Algérie mène la chasse à la langue française	M5	TA, TP
Depuis la rentrée: l'anglais introduit à l'école primaire	M6	HSV, TP
La Belgique et ses trois langues nationales et ... l'anglais	M7	HSV, TA, TP
Un ministre flamand veut interdire le français à l'école	M8	TA, TP, PA

La langue française en péril ? – Die aktuelle Situation der französischen Sprache reflektieren

Vorbemerkungen

Nicht nur in Deutschland ist der Siegeszug der englischen Sprache ungebrochen, sogar die französische Sprache, die immerhin als Weltsprache gilt, kann sich nur schwer gegen die anglofone Dominanz behaupten. So spricht etwa der französische Präsident Macron auf dem 50-jährigen Jubiläumstreffen der *Organisation internationale de la Francophonie* (OIF) auf Djerba von einem Rückgang der französischen Sprache (s. dazu **M2**). Dabei steht Französisch, das von 300 Millionen Menschen gesprochen wird, als Sprache weltweit an fünfter Stelle – nach Englisch, Mandarin, Hindi und Spanisch – und ist Amtssprache in 29 Ländern. Die OIF umfasst sogar 88 Länder. Ein Kurzvideo fasst das Wichtigste zusammen: <https://www.youtube.com/watch?v=r16loEbp2Zw>



Obwohl auf dem afrikanischen Kontinent in vielen Ländern Französisch die Amtssprache bildet, hat Algerien den Französischunterricht aus dem Stundenplan der Grundschule verbannt und stattdessen Englisch eingeführt – mit der Begründung, dass letztere Sprache international wichtiger wäre. Tatsächlich hat dieser Schritt auch mit der Befreiung vom kolonialen Erbe zu tun.

Anders stellt sich die Situation in der kanadischen Provinz Québec dar: Hier ist Französisch die einzige Amtssprache. Dennoch hat man hier die französische Sprache unter gesetzlichen Schutz gestellt, denn angesichts der Zweisprachigkeit der Nachbarprovinzen und der Nähe zu den USA zeigt sich auch hier der große Einfluss der englischen Sprache.

Belgien hat drei Amtssprachen. In Wallonien ist Französisch die Amtssprache, in Flandern Niederländisch, in Brüssel Französisch und Niederländisch. Deutsch ist die Amtssprache einer Enklave an der Grenze von Wallonien und Deutschland. Die oft mangelnde Verständigung zwischen Wallonen und Flamen wird meist durch den Gebrauch des Englischen überwunden, da aufgrund der Lehrpläne in Wallonien das Niederländische den Französischsprechenden fremd ist. In Flandern will zudem ein nationalistischer Bildungsminister Französisch in der Schule bzw. auf dem Schulhof verbieten.

Die hier vorliegenden Unterrichtsmaterialien befassen sich mit dem aktuellen Stand des Französischen in drei Kontinenten: Québec (Nordamerika), Algerien (Afrika) und Belgien (Europa). Im Klausurvorschlag kommt im Mediationsteil auch die Schweiz zur Sprache.

Didaktisch-methodisches Konzept

Die siebenstündige Unterrichtsreihe mit anschließendem Klausurvorschlag und einem Test ist zum Einsatz in der Oberstufe gedacht. Hier kann sie als Einheit, aber auch in einzelnen Kapiteln im Leistungskurs oder einem guten Grundkurs behandelt werden. Diese Unterrichtsmaterialien fördern die Selbständigkeit der Lernenden und deren kooperatives Lernen.

- Die Hinführung zum Thema erfolgt mittels mehrerer Fotos und durch die Aktivierung von Vorkenntnissen zum Thema „Französisch in Québec, Algerien und Belgien“ (eventuell auch zur Schweiz, da dieses Land Thema in der Klausur ist).
- Im Folgenden werden die historischen und gesellschaftlichen Hintergründe zu Belgiens drei Amtssprachen, Québecs Kampfansage an die englische Sprache und Algeriens Kampfansage an die französische Sprache erarbeitet. Nach heutigem Stand steht Französisch in Québec per Gesetz unter dem Schutz des Staates. In Algerien wird Französisch aus dem Grundschulunterricht verbannt und durch Englisch ersetzt. In Belgien gibt es keine einheitliche Regelung: Nur in Brüssel sind Französisch und Niederländisch gleichberechtigte Sprachen, in Flandern wird Niederländisch gesprochen, in Wallonien Französisch und in dessen deutscher Enklave Deutsch. Besonders wichtig ist hier der Einsatz von Videos, ohne die die Lernenden die Unterschiede zwischen dem in Europa gesprochenen Französisch und dem in Canada oder im Québec gesprochenen nicht wahrnehmen würden.
- In der Klausur geht es in einem französischen Text um einen französischen Einwanderer in Québec, der ohne englische Sprachkenntnisse keine Stelle bekommt. Der deutsche Text (Mediation) thematisiert die Schweiz und deren individuelle Situation mit vier Amtssprachen, in der sich Einwanderer oft mehr zum Französischen als zum Deutschen hingezogen fühlen.

Im Vordergrund dieser Unterrichtsmaterialien steht die Förderung wichtiger Aspekte zum Thema „Frankophonie“, die anhand der unterschiedlichen Einstellungen zur französischen Sprache im Rahmen der genannten Beispielländer deutlich werden sollen.

Kompetenzen

- Das Leseverstehen wird besonders in **M3** und **M5** geschult.
- Zur Förderung der Schreibkompetenz werden Aufgaben zum analytischen (**M3–M8**) und zum kreativen (**M2–M8**) Schreiben gegeben.
- Das Hör-Seh-Verstehen wird mithilfe des Kurzvideos in **M2, M4, M6** und **M7** gefördert.
- In allen Unterrichtsstunden dieser Reihe wird die Sprechkompetenz (**M2–M5, M8**) sowohl im Dialog als auch im Zusammenhang geübt.
- Auch die soziale Kompetenz wird in Partnerschaftsarbeitsphasen (**M1–M5, M8**) gefördert.
- Grammatische Übungen mit Bezug auf den Text sind in **M6** anzutreffen.
- Interaktive Übungen (*LearningApps*) liegen in **M2–M4, M7** und **M8** vor.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Als Einstieg dient ein Impuls mit dem ersten Foto (**M1**). Dass sich ein solches Verkehrsschild nicht in Europa befindet, ist unschwer zu erkennen. Man könnte allerdings auch mit dem letzten Foto anfangen, da wahrscheinlich jeder das *Manneken Pis* aus Brüssel erkennt. Die Lernenden können sich vorerst un gelenkt äußern und erst nach einiger Zeit sollte die Lehrkraft eine inhaltliche Frage stellen, z. B.: *Quelles informations est-ce que ce panneau donne?* Die Lernenden stellen daraufhin ihre Ergebnisse aus der Partnerarbeit vor.

M2 geht von einem Video aus, das Präsident Macron 2022 im Gespräch mit jungen Leuten zeigt. Er spricht in diesem Zusammenhang auch von der englischen Sprache als „un anglais, si je puis dire, comme nouvel espéranto“ (was nicht ganz korrekt ist, da Esperanto im Gegensatz zum Englischen eine künstliche Sprache ist). Gemeint hat er wohl „una lingua franca“, die eine Verkehrssprache eines größeren mehrsprachigen Raums bezeichnet. Als Einstieg ist die Vokabelentlastung durch die *LearningApp* angedacht, wobei schwächere Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit darangehen

können. Es empfiehlt sich, im Anschluss die schwierigsten Vokabeln an der Tafel bzw. am Whiteboard festzuhalten und in einen Beispielsatz einzubetten.

In **M3** beleuchtet der Artikel einer kanadischen Zeitung einen ungewöhnlichen Vorfall in der Provinz Québec, deren einzige Amtssprache Französisch ist. Ziel ist es, einen authentischen Zeitungstext zu erarbeiten. Darüber hinaus soll den Schülerinnen und Schülern die Situation in der Provinz Québec klar werden, da sich der Umgang mit der englischen Sprache anders als in Deutschland gestaltet. Während bei uns Anglizismen aufgenommen werden, sind diese in Regierungskreisen der Provinz Québec nicht erwünscht. Dabei geht es allerdings nicht nur um Anglizismen, sondern grundsätzlich um das Englische. Die Tatsache, dass Québec einen Minister für die französische Sprache berufen hat, lässt die Dringlichkeit erkennen, die französische Sprache unter besonderen Schutz zu stellen. Ein wichtiger Grund ist die geografische Lage Québecks (,umzingelt‘ von englischsprachigen Provinzen und den USA). Zudem wird der Zustrom von englischsprachigen Migranten in dieser Hinsicht als Gefährdung der französischen Sprache wahrgenommen, sodass der gegenwärtige Premierminister den Wunsch geäußert hat, nur französischsprachige Migranten in Québec aufzunehmen.

Methodische Hinweise: In der vierten Stunde (**M4**) werden die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der französischen Sprache auf ihre Alltagstauglichkeit überprüft. Selbst die Ausnahmeregelung für nicht frankofone Restaurants greift für das hier angeführte Lokal nicht, da dieses in zwei Punkten gegen die gesetzlichen Regelungen verstößt (anglofone Bedienung und englischsprachige Erklärungen). Erschwerte Kommunikation zwischen frankofonen Kunden und der anglofonen Bedienung werden im Lokal und in entsprechenden Online-Bewertungen beobachtet. Im Unterricht wäre zu prüfen, ob die Geschäftsführerin des Lokals auf die Frage nach frankofoner Bedienung nur genervt antwortet, da sie eine zynische Metapher bemüht (*les candidats ne se précipitent pas aux portes*) oder nur ihr Unverständnis für das ‚Problem‘ zeigt.

Sachhinweise: Québec ist die größte Provinz Kanadas und die einzige, deren Amtssprache ausschließlich Französisch ist. Es gibt Bestrebungen, von Canada unabhängig zu werden. 1759 eroberten die Briten Québec und kurz darauf Montreal. Oberhaupt des kanadischen Staates ist der britische König. Bis vor kurzem mussten die Abgeordneten der

Nationalversammlung Québécois ihren Eid auf die britische Königin leisten. Im September 2022 nach dem Tod von Elizabeth II. weigerten sich einige Kanadier, weiterhin den Eid auf die englische Krone zu schwören.

Digitalhinweis: Eine Übung zum Textverständnis: *Lisez l'article canadien, lisez les questions et trouvez les bonnes réponses.* <https://learningapps.org/watch?v=pif1swu7k22>

Ein Kurzvideo in **M4** geht auf die problematischen Maßnahmen zum Schutz der französischen Sprache im Québec ein. Da sich *la langue québécoise* teils deutlich vom Französisch der Europäer unterscheidet, enthält das Video mehrere schwer verständliche Passagen. Daher sollte man den Lernenden Zeit geben sich einzuhören und das Video auf Verlangen mehrmals (vielleicht auch auf dem Smartphone) anschauen lassen. Letzteres ist auch zur Bearbeitung der *LearningApp* unbedingt erforderlich.

Digitalhinweis: In der *LearningApp* geht es um Zitathälften, die zusammengeführt werden müssen: <https://learningapps.org/watch?v=popmsvcdj22> [letzter Abruf: 12.12.2023].

In Algerien (**M5**, **M6**) ist die Haltung gegenüber der französischen Sprache eine ganz andere, denn dort wurde 2022 auf Anordnung des Präsidenten Tebboune der Französischunterricht in der Grundschule gestrichen und stattdessen Englisch eingeführt. Ein entsprechendes Video zeigt eine Befragung von männlichen Passanten zu diesem Thema. (Alle Befragten schließen sich der Meinung von Präsident Tebboune an.)

Ziel von **M5** ist es, die Hintergründe der Abschaffung des Französischunterrichts in den algerischen Schulen zu eruieren und darüber zu diskutieren. Ausgehend von der Hausaufgabe werden in einem kurzen Unterrichtsgespräch die Vorstellungen der Lernenden zum Stundenthema aktiviert. Das Schicksal des beschriebenen Schülers, der praktisch von heute auf morgen seine Bücher und Kenntnisse des Französischen ad acta legen soll, wird die Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise berühren wie die Mutter des kleinen Algeriers. Während in Aufgabe 3 ein Dialog entworfen wird, sollen die Lernenden in Aufgabe 6 in einem Rollenspiel – nach Erarbeitung des Textes – ihre Meinung zum Thema einbringen. In dieser Aufgabe üben die Lernenden dialogisches Sprechen – in diesem Fall als Interview mit ihrem Partner. Es empfiehlt sich, die Klasse in zwei Gruppen einzuteilen. Jeder Teilnehmer sollte eine Karte mit wichtigen Hinweisen zur Rolle erhalten. Es folgt eine Übungsphase in Partnerarbeit. Anschließend tragen einige ihr Rollenspiel im



Plenum vor, während andere zuhören und später eine kritische Bewertung in der Klasse abgeben. Mögliche Hausaufgabe: *Trouvez un article dans la presse allemande concernant «L'Algérie et la langue française» et présentez-le en cours. Si vous n'en trouvez pas, vous pouvez prendre la première partie de l'article du lien suivant : <https://de.qantara.de/inhalt/franzoesisch-in-algerien-abkehr-von-der-sprache-der-kolonialherren>*

Digitalhinweis: Eine Aufgabe zur Verständnissicherung können die Lernenden mit einer *LearningApp* erarbeiten. Unter dem Link oder QR code ist die Kollektion kostenlos verfügbar und kann bearbeitet werden: <https://learningapps.org/watch?v=ps2m86cek22>



Ziel von **M6** ist es, den Schülerinnen und Schülern durch ein Video (hier ein Mitschnitt aus dem Fernsehen) authentisches Material und Hintergrundwissen zu vermitteln. Da der Sender *africa news* von Zuschauern unterschiedlicher Nationen (z. B. Tunesier, Marokkaner, Algerier) gesehen wird, spricht man hier viel in der nordafrikanischen Amtssprache Arabisch. Inhaltlich geht es um die bereits erwähnte Entscheidung des algerischen Präsidenten, in der Grundschule statt Französisch künftig Englisch zu unterrichten.

Methodischer Hinweis: Als Einstieg ist die Vokabelentlastung durch eine *LearningApp* angedacht, wobei schwächere Schülerinnen und Schüler die Aufgabe in Partnerarbeit erledigen können. Es empfiehlt sich, im Anschluss nach einem kurzen Blick auf die Vokabelliste die schwierigsten Vokabeln an der Tafel bzw. dem Whiteboard festzuhalten und jeweils in einen Beispielsatz einzubetten.

Ein Mitschnitt aus dem französischen Fernsehen (**M7**) geht schließlich auf die Sprachenvielfalt und die oft mangelnde Verständigung zwischen Flamen und Wallonen in Belgien ein. Ziel von **M7** ist es, den Schülerinnen und Schülern in einem Video authentisches Material und Hintergrundwissen zu vermitteln. Auch bei diesem Video empfiehlt es sich, über „Einstellungen“ die Wiedergabegeschwindigkeit zumindest auf 0,75 herabzusetzen. Darüber hinaus können Untertitel dazugeschaltet werden. Bitte weisen Sie die Lernenden unbedingt auf zwei Fehler im Untertitel / Transkript hin: 1. «une fois six ans l'oreille oublie ces sons, du coup on a beaucoup plus de difficultés ...» (02:28 min.), 2.: «mais en Wallonie ... il n'est pas obligatoire ... d'apprendre le français» muss ersetzt werden durch: «le néerlandais» (03:19 min.).

Als Einstieg in die Mehrsprachigkeit Belgiens ist die Landkarte auf **M7** unabdingbar: Sie verdeutlicht die Aufteilung in einen nördlichen Teil (*La Flandre*) mit Niederländisch als Sprache und einen südlichen Teil (*La Wallonie*) mit Französisch. (Es empfiehlt sich die Projektion per Beamer oder Ähnlichem.) Das Hör-Seh-Verstehen wird durch zwei Aufgaben abgedeckt: Aufgabe 2 ist eine einfache Überprüfung, in der Satzteile in einer *LearningApp* zusammengeführt werden (<https://learningapps.org/watch?v=pey0f0hic23>). Aufgabe 3 ist ein Lückentext einer Inhaltsangabe des Videos. Eine kreative Aufgabe (Nr. 4) ist das Erstellen einer Analyse bzw. des Kommentars eines Videokritikers. Eine weitere kreative Aufgabe liegt in einer Stellungnahme zu einer textbezogenen Frage vor.



Sachhinweise: Die ungewöhnliche Sprachenvielfalt in Belgien ist historisch begründet: Nach Napoleons Niederlage teilte der Wiener Kongress 1815 Teile Europas (und auch Afrikas) neu auf, sodass ein Teil der Niederlande (heute Flandern) und ein Teil Frankreichs (Wallonie) und ein kleiner Teil Deutschlands zusammengefasst wurden. 1830 wurde Belgien selbständig. Auch nach gut 190 Jahren ist das Land noch nicht so zusammengewachsen, wie viele Experten behaupten. Das liegt nicht zuletzt an der Sprachbarriere zwischen den Volksgruppen. Die Region Flandern, Wallonien und Brüssel sind eigenständig und bestimmen über ihre Sprache. Während Flandern nur Niederländisch, Wallonien nur Französisch als regionale Amtssprachen haben, weist die Region Brüssel beide Sprachen gleichberechtigt auf. Offiziell sind im ganzen Land drei Amtssprachen verpflichtend (inkl. Deutsch), d. h. alle Produkte müssen in allen drei Sprachen etikettiert werden. Während Flandern am obligatorischen Französischunterricht festhält, gibt es keinen verpflichtenden Unterricht in Niederländisch in Wallonien. Daher greifen Gesprächspartner häufig zu einer vermeintlich neutralen Sprache, nämlich zum Englischen.

Erweiterung: Zum Thema Belgien und seine Landessprachen gibt es auch ein empfehlenswertes Kurzvideo: *Deux minutes pour comprendre la Belgique*.

www.youtube.com/watch?v=A1a8rn7tKY

Mögliche Hausaufgabe: *Inventez une interview avec des habitants de Bruxelles. Vous leur posez des questions concernant leur langue préférée.*

Alternative: *Regardez la vidéo suivante :* <https://www.youtube.com/watch?v=p0Og16LYYsw>

Flandre: le français interdit et remplacé par des gestes et des pictogrammes à Menin
1:27 min.

Préparez un résumé pour une présentation en classe.

Ziel von **M8** ist es, den aktuellen Gebrauch der französischen Sprache in Schulen und Kindergärten in Flandern zu verdeutlichen. Der Text ist aufgrund der vielen neuen Vokabeln für die Lernenden nicht einfach zu verstehen. Es empfiehlt sich, die Vokabeln kurz mit ihnen durchzugehen und ihnen verwandte Wörter aus dem Englischen oder Deutschen oder aus der Wortfamilie zu nennen, damit sie diese besser memorieren können, z. B. fédéral,e: federal (eng.) – la proposition: proposal (engl.) – la compétence: competence (eng.) – maîtriser → le maître → Meister → meistern – améliorer: melior (lat.) besser → verbessern ... Mögliche Hausaufgabe: *Regardez la vidéo suivante: «Flandre: le français interdit et remplacé par des gestes et des pictogrammes à Menin»* <https://www.youtube.com/watch?v=p0Oq16LYsw> *Résumez la vidéo et préparez un commentaire court sur les parallèles entre le texte du Figaro et la vidéo.*

Der abschließende Klausurvorschlag (**LEK**) ist für Grund- und Leistungskurse geeignet. Er schließt sich nahtlos an das vorangegangene Übungsmaterial an, könnte aber auch direkt nach der Einführung von **M1** und **M3** eingesetzt werden, da hier die bereits genannte Problematik der Französischen Sprache in der Provinz Québec thematisiert wird.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die hier vorliegenden Unterrichtsmaterialien sind zum Einsatz in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe gedacht. Sie können als Einheit, aber auch in Einzelkapiteln im Unterricht der Sekundarstufe behandelt werden.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Lernenden keine spezifischen Vorkenntnisse zur Frankophonie in Québec, Algerien oder Belgien haben. Zwar gibt es in den gängigen Lehrbüchern für die Oberstufe jeweils ein Kapitel zur Frankophonie, doch liegt der Fokus eher auf der Geschichte der Kolonisation. In der vorliegenden Einheit soll vor allem die Frage nach dem Fortbestand der Sprache und der Abgrenzung zu anderen Sprachen von Interesse ist.

Mediathek

Buch

- *Le Clézio, Jean-Marie Gustave & Werly, Richard: Francophonie: Pour l'amour d'une langue (L'âme des peuples). Nevicata, 2020. ISBN 978-2875231659.*
„Die Seele einer Sprache sind nicht nur ihre Wörter, sondern auch die der Menschen, die sie sprechen.“ Der Autor Le Clézio (Nobelpreis für Literatur 2008) beleuchtet gemeinsam mit zahlreichen Experten wichtige Aspekte der Frankophonie.

Weiterführende Internetseiten

- <https://www.youtube.com/watch?v=MlvbHbn-tQk>
Video: *La francophonie: Qu'est-ce que c'est?* (3:25 Min.)
Sehr anschaulich, mit Landkarten und sehr langsam gesprochen, kann über Einstellungen auf höhere Sprechgeschwindigkeit gestellt werden,
- <https://www.youtube.com/watch?v=X1cttuG4EFk>
Video: *Au Canada, l'Ontario coupe les services en français* (3:20 Min.)
Ganz anders als in Québec hat Präsident Ford von Ontario vor vier Jahren französische „Dienste“ beendet, d. h. keine französischsprachige Universität, Polizei oder Restaurantbedienung mehr.
- <https://www.youtube.com/watch?v=vnqRyOZrstl>
Video: *Les 400 ans de la langue française au Québec* (2:48 Min.)
Vortrag zur Geschichte des Französischen in Québec mit Einspielung von Trickfilmszenen.
- <https://www.youtube.com/watch?v=HvWpjuvOTrA>
Video: *7 minutes de faits surprenants sur Alger* (9:43 Min.)
Die hohe Sprechgeschwindigkeit kann für die Lernenden unter ‚Einstellungen‘ reduziert werden. Interessante Fakten über die Hauptstadt Algier und andere Themen: Bevölkerung, Kultur, Bauwerke, Museen, touristische Attraktionen etc.
- <https://www.youtube.com/watch?v=zNqCioeSw8Q&t=4s>
Video: « *Les Flamands de Bruxelles, d'abord des Bruxellois* »: *qui sont des néerlandophones de la capitale?* (2:18 min.)
Einwohner von Brüssel werden befragt, wie sie zur Zweisprachigkeit in der Region stehen. Interessant ist ihr Akzent, der sie als Belgier verrät.
- <https://www.youtube.com/watch?v=p0Og16LYYsw>
Video: *Flandre: le français interdit et remplacé par des gestes et des pictogrammes à Menin* (1:27 min.)
In Flandern an der Grenze zu Wallonien liegt das Städtchen Menin, wo Beamte verpflichtet sind, auch den Wallonen nur Auskunft auf Niederländisch zu geben ...
[letzter Abruf: jeweils 08.12.2023]

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

La langue française en péril? (5. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

